

Wenn die Worte fehlen

Die passenden Worte wollen einfach nicht über die Zunge – es ist nur schwer vorstellbar, dass der Körper versagt, während das Gehirn funktioniert. Aphasiker müssen Tag für Tag mit dieser Krankheit fertig werden.

Aphasie ist eine Störung der Sprache, die als Folge einer Hirnkrankung (durch Schlaganfall, Schädel-Hirn-Verletzung, Tumor oder entzündlicher Prozess) auftreten kann. Häufig leiden Aphasiker an Begleitsymptomen wie Halbseitenlähmungen oder neuropsychologischen Problemen. Aufgrund der Sprachstörung sind sie

massiv in ihrer Lebensführung eingeschränkt.

Obwohl alleine in Oberfranken mehr als tausend Menschen direkt betroffen sind, ist die Krankheit nicht sehr bekannt.

Deshalb lädt das Aphasikerzentrum Oberfranken am kommenden Samstag 16. Juli, zum 5. Tag der Aphasie auf dem Gelände des Medizin Reha-Zentrums Roter Hügel, Jakob-Herz-Str. 1 in Bayreuth, ein. Von

10 bis 17 Uhr haben Besucher Gelegenheit, im Rahmen eines Sommerfestes Betroffene kennenzulernen und Einzelheiten über das Syndrom zu erfahren.

Geplant sind Vorträge von Therapeuten, Ausstellungen und Infostände. Wer will, kann sich beim Roten Kreuz über Essen auf Rädern informieren und eine Zucker- und Blutdruckmessung vornehmen lassen. Abgerundet wird das Ausstellungsprogramm durch AkaNS (ambulantes Kompetenz-Netzwerk für Schlaganfallbetroffene) und der Spielwerkstatt aus Würzburg.

Dass Aphasie nicht auf bestimmte Altersgruppen beschränkt ist, zeigen die jungen Aphasiker, die während des Sommerfestes das Gäste-Café betreuen. Für Kinder gibt es ein buntes Unterhaltungsprogramm.



Das Aphasiker-Zentrum Oberfranken ist ein ambulantes Beratungs- und Begegnungszentrum für Aphasiker und Angehörige für den gesamten Regierungsbezirk. Hauptsitz ist am Medizin Reha-Zentrum Bayreuth, zwei Außenstellen sind in Bad Staffelstein und in Bamberg. Seit nunmehr zwölf Jahren betreut das Zentrum über 1000 Menschen mit Aphasie und steht auch deren Angehörigen beratend zur Seite. ■ heim

